

zur Geschichte Hannovers, das besonders über die innere Geschichte der Stadt im späteren Mittelalter reichen Aufschluß gewährt. KARL STEINACKER behandelt 'Die Stadt Braunschweig', P. J. MEIER 'Die Stadt Goslar' vom geographisch-historischen Gesichtspunkt aus (Hist. Stadtbilder 4 und 7, Stuttgart 1924 und 1926). In den Hansischen Geschichtsblättern 30 (1925), 229—241 kritisiert WERNER SPIESS, 'Zur Entstehung der Städte im oberen Leinetal, Göttingen, Northeim und Einbeck', die mehr geographisch-geologischen Aufstellungen von H. DÖRRIES in seinem Buch 'Die Städte im oberen Leinetal' usw. (Göttingen 1925) und ergänzt sie nach der historischen Seite hin. C. L. WENZEL will 'Die Gründung der Stadt Münden' (Hannover-Münden 1925) auf einen Akt Heinrichs des Löwen zurückführen, wogegen sich HANS GRAEFE in Niedersächsisches Jb. 3 (1926), 197 ff. und in einem separat erschienenen Aufsatz 'Ist Münden von Heinrich d. L. gegründet?' (Münden 1925) wendet. — Unzugänglich blieb uns A. HERBST, 'Die alten Heer- und Handelsstraßen Südhannovers und angrenzender Gebiete, nach archivalischem Material auf geographischer Grundlage dargestellt' (Landeskundl. Arbeiten des geograph. Seminars der Universität Göttingen Heft 2, 1926), vgl. HZs. 135 (1927), 541; und ADOLF BRENNECKE, 'Der Northeimer Markt und die Urkundenfälschungen im Kloster St. Blasien' in Hannoversches Magazin 2 (1926) n. 3 S. 29—49, vgl. HZs. 135 (1927), 516.

121. Zur lokalen Geschichte Westfalens notieren wir die 'Geschichte der Saline Gottesgabe bei Rheine i. W. nebst weiteren Beiträgen zur münsterländischen Wirtschaftsgeschichte' von MAGDALENE MURDFIELD in Zs. für vaterländ. Geschichte und Altertumskunde (Westfalens) 83 (1925), 1 S. 27—181. Das erste Zeugnis für die Saline, ein Transsumt von 1439, weist in den Beginn des 13. Jh. zurück. Eine 'zusammenhängende, volkstümliche Darstellung' bietet J. O. PLASSMANN, 'Geschichte der Stadt Münster i. W. von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart' (Münster 1925). FRIEDRICH VON KLOCKE stellt in Zs. des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde 39 (1924), 26—63 und 40 (1925), 33—51 'Die Soester Bürgermeister vom 13.—15. Jh. und ihre Geschlechter' zusammen. In Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 32 (1925), 117—140 handelt LUISE v. WINTERFELD über Bestandteile, Geschichte und Verfassung des Reichshofes Körne. S. 145—149 untersucht sie 'Ratswahl und Stadtbuchführung in